

museum huelsmann neu

Präsentation der Arbeitsergebnisse
vor dem Kulturausschuss der Stadt Bielefeld
23. November 2022

m h

museum für
angewandte kunst und
design in bielefeld



Programm

Das Museum Huelsmann führt das Design des 20. und 21. Jhs. mit der Sammlung zusammen. Dialog regionalen und zeitgenössischen Designs mit der kunstgewerblichen Tradition · Vermittlung: Design - Aufgaben/Herausforderungen Zukunft - Bildung für nachhaltige Entwicklung

Narration

Perspektivwechsel.
Gestaltung „Made in Bielefeld“.
Präsentation von Werken und Gestalter:innen mit Regionalbezug, nicht chronologisch. Kuratierung nach formalen und thematischen Aspekten im Dialog mit Stadt, Gesellschaft und Tradition

Ausstattung

Modulares Ausstellungssystem, offen für eine revolvierende Dauerausstellung und für Wechsellausstellungen, mit interaktiver Medientechnik. Ausstattung lässt flexible Gestaltung zwischen Dokumentation und performativer Inszenierung zu.

programm und themenbezüge



**Prunkkanne
in Gestalt einer Meeresschnecke**

Silber, teilvergoldet
Meister Jonas Laminit
Augsburg, um 1650

In der Tafelkultur der Barockzeit besaß die Kanne eine herausragende Bedeutung. In ihr wurde das Wasser für die Handwaschung gereicht. Eine Zeremonie, die ausschließlich dem ranghöchsten Teilnehmer der fürstlichen Tafel zustand.

Quelle: www.museumhuelsmann.de / Foto Max Ernst Stockburger



Quelle: www.museumhuelsmann.de / Foto Max Ernst Stockburger



Kontextualisierung zu
Plastikmüll in den Ozeanen /
Vernichtung von Lebens-
grundlagen etc.

Foto: adobe stock/ Richard Carey



Monobloc

Das meistverkaufte Möbelstück der Welt. Über eine Milliarde Exemplare soll es davon geben. Hier in der Ausstellung „Design! Design?“ Museum Huelmann 2022

Foto: Nadine Butigan



Foto: adobe stock/ thom is ulrich/ EyeEm

Plakat von Georg Trump
(1896 - 1985)
deutscher Typograf
und Grafiker,
Professor von
1926-1929 an der
Handwerker- und
Kunstgewerbeschule
in Bielefeld



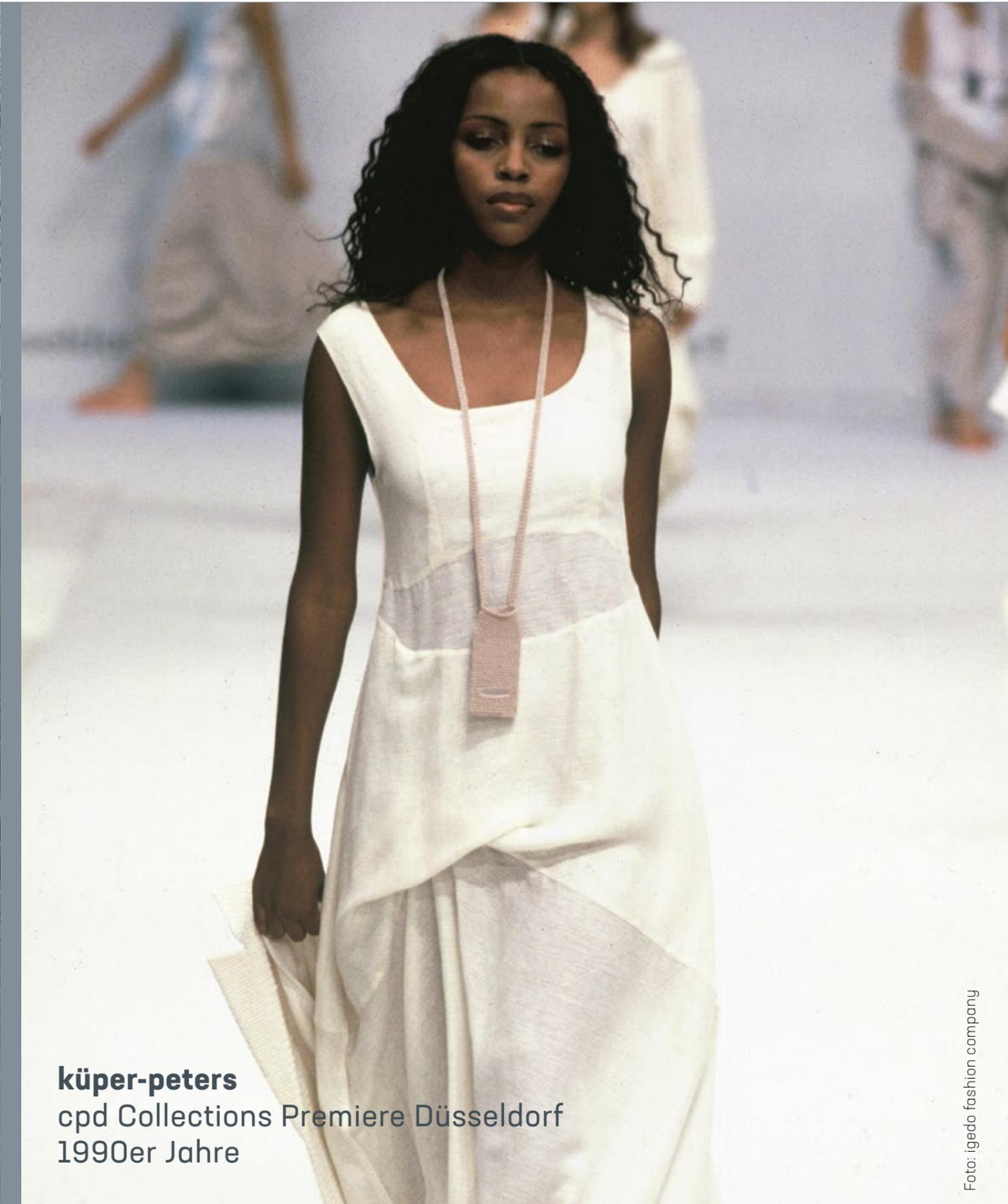
Musik- und Kunstschule
ehem. Handwerker- und Kunstgewerbeschule
von 1907, ab 1956 Werkkunstschule und
ab 1971 Fachbereich Design der FH Bielefeld

Foto: Klaus Seelig



**Fachbereich Gestaltung
der Fachhochschule Bielefeld**
Lampingstraße

Foto: Klaus Seelig



küper-peters
cpd Collections Premiere Düsseldorf
1990er Jahre

Foto: igedo fashion company



Gertrud Kleinhempel

(1875 - 1948)

Künstlerin, Möbel-, Schmuck- und Textilgestalterin
von 1907 bis 1938 war sie
Leiterin der Textilklasse an
der Handwerker- und Kunst-
gewerbeschule Bielefeld.



Symbolbild

Foto: adobe-stock/max chermishev

ausstattung / ausstellungssystem

Sockel- und Haubenformate
in frei zu kombinierenden
Rastermaßen



Entwurf: Arndt + Seelig

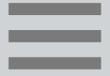


z.B. Smartphone basierte
Objekterkennung in Teilbereichen
und barrierefreie Information
für Besucher mit Seh-
einschränkungen





Headline / kuratorisches Thema
des Ausstellungsbereiches



ng

setetur sadipscing
mpor invidunt ut
erat, sed diam volup-
sto duo dolores et
ren, no sea takimata
it amet.



www.museumhuelmann.de / Foto Max Ernst Stokburger

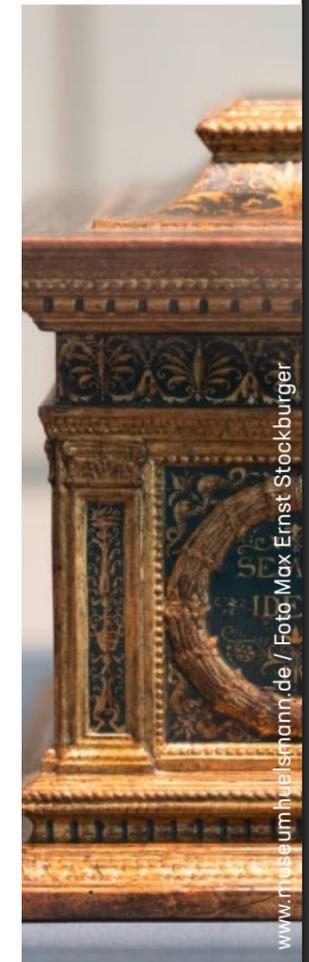
Objekt mit Kurzbeschreibung

Angaben zu Material, Kulturkreis
und Datierung

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing
elit, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut
labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam volup-
tua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et
ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata
sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet.

Inventar-Nr. 0000000

Foto: Bildautor:in



www.museumhuelmann.de / Foto Max Ernst Stokburger

Provenience

Objekt

Stil · Epoche

Handwerk · Kunst

soziale Bedeutung

Provenience

Objekt

Stil

gebäudenutzung / umbauten

Direktorenvilla

Nutzung als Ausstellungsgebäude

bauliche Anpassungen: barrierefreier Zugang

Dachgeschoss: wenn überhaupt,
dann nur begrenzt als Ausstellungsfläche nutzbar

Jeder Umbau bedarf einer Prüfung in Hinblick
auf Baugenehmigung von 1993
(daran hängen die Brandschutzvorgaben)
und Denkmalschutz



Vorbehaltlich der architektonischen Prüfung zur Ausführungsplanung und der denkmalgerechten Rahmenbedingungen mit Berücksichtigung der historischen Parkgestaltung, Wegeachsen und bestehenden Bepflanzung

Rampenlänge gesamt ca. 28 m / ca. 5,25 % Gefälle

Entwurf: Arndt + Seelig

zusätzliche
Ausstellungsfläche
in Hochparterre
durch Verlegung des
Eingangs ins
Untergeschoss
(ca. 46 m²)



barrierefreier Außenlift

neues Entree



Entwurf: Arndt + Seelig

Remise

Nutzung für Museumspädagogik, Veranstaltungen, begrenzt für temporäre Ausstellungen, auch Vermietung für private Anlässe ist möglich.

Für diese Nutzung wird die Zwischendecke entfernt, es entsteht ein offener Veranstaltungsraum.

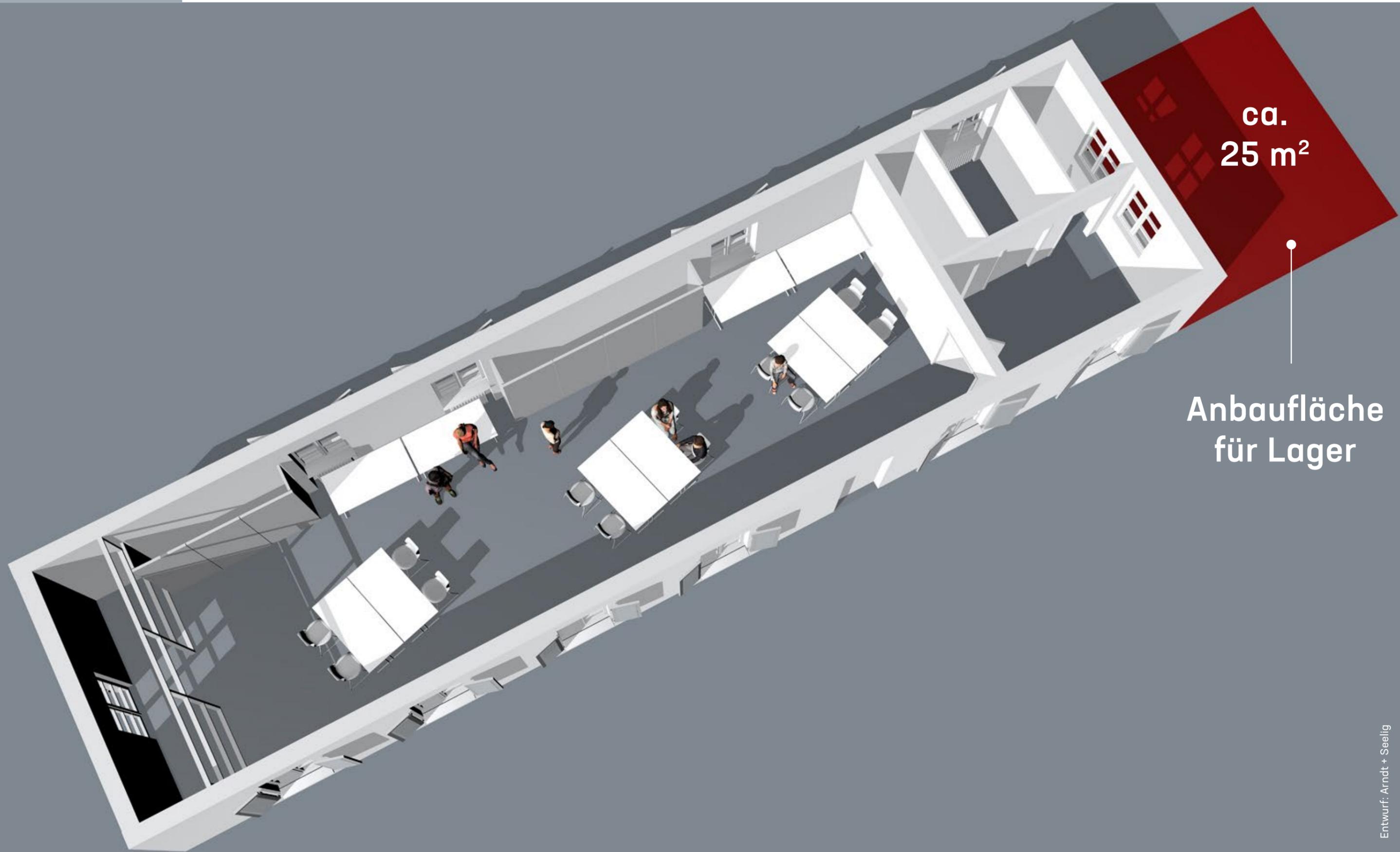
Allgemein

Einbauten und Ausstellungsmobiliar soll möglichst weiter verwendet werden, wenn eine wirtschaftliche Abwägung dies sinnvoll macht.

Remise

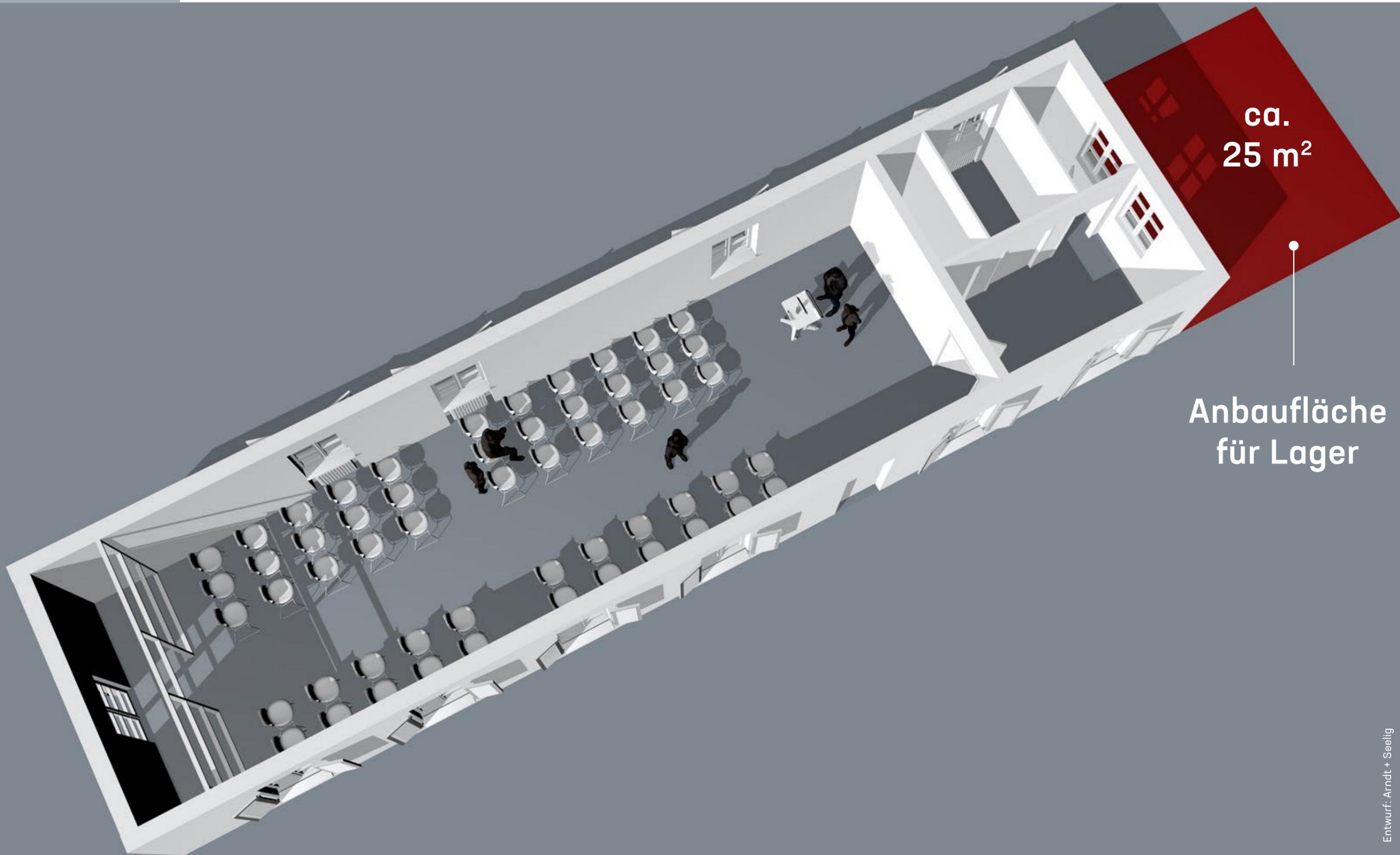
Variable Nutzung





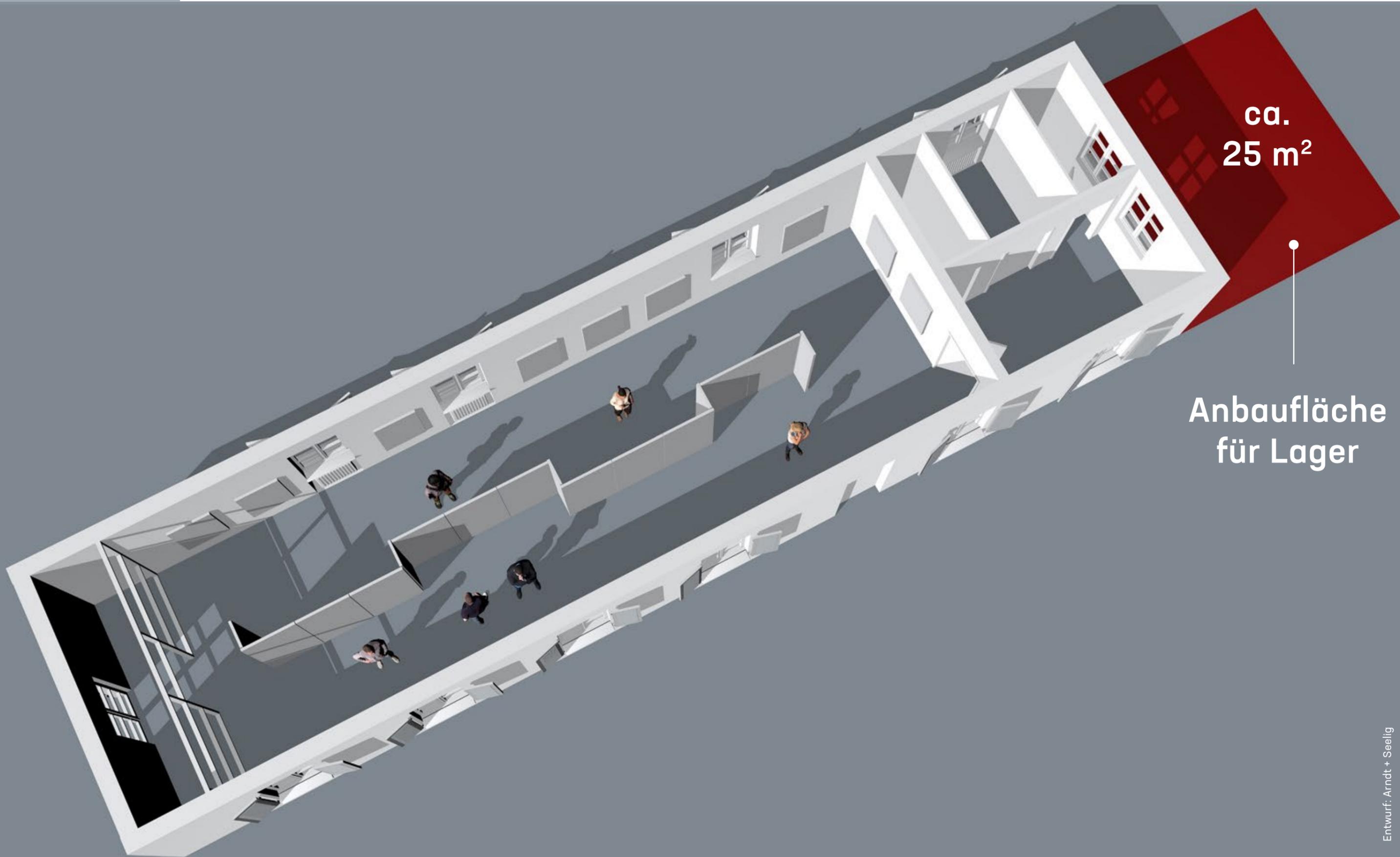
ca.
25 m²

Anbaufläche
für Lager



ca.
25 m²

Anbaufläche
für Lager



ca.
25 m²

Anbaufläche
für Lager

Weiße Villa

Nutzung für Verwaltung, Bibliothek und
– bei entsprechenden Beschlüssen – als Räumlichkeiten
für z.B. Stipendiat:innen.
Im Untergeschoss Interims- oder Präsenzdepot.

Für diese Nutzung muss Barrierefreiheit nach Standard
für städtische Arbeitsplätze erfüllt werden.

Nutzungsgenehmigung als Museum liegt nicht vor:
Voraussetzungen einer Nutzungsgenehmigung lassen sich
zu vertretbaren Kosten nicht herstellen.
Denkmalrechtliche Genehmigung solcher Umbauten wäre fraglich.

zusammenfassung der aufgaben

Direktorenvilla

Neue Eingangssituation und Anpassung Umfeld im Außenbereich

Rückbau des Eingangsbereichs im Hochparterre

Abstimmung mit dem Denkmalschutz und Brandschutz notwendig

Remise:

Freilegen des Raumes, Anpassung Sanitärtrakt,

Herstellen eines Lagers

Weiß Villa:

Herstellen von Barrierefreiheit für öffentliche Büroräume.

Je nach Beschlusslage Einrichtung von Stipendiaten-Räume

Abstimmung mit dem Denkmalschutz notwendig

Die Bauplanungen und Kostenermittlungen müssen durch Architekten und Fachplaner erfolgen.

Ausstellung Direktorenvilla:

Hardware Medientechnik und -Ausstattung

Programmierungs- und IT-Leistungen

Inventar (Ausstellungsmöbel / Counter, Garderobe etc.)

Honorare für wissenschaftliche Mitarbeiter:innen
für die Objekt- und Archivrecherchen,
Erstellung von Ausstellungstexten

Handwerksleistungen (Elektro-, Malerarbeiten, etc.)

Planungsleistungen: (Ausstellungsgestaltung, Grafik, Fachplanung)

Investition für die Remise:

Ausstattung Arbeitsgruppenraum (Tische und Stühle)

Ausstattung Vortragsraum (Reihenbestuhlung, Rednerpult, Podiumsausstattung,
basale Tagungstechnik (Beamer, Tonsystem (?))

Ausstellungssystem für einfache Ausstellungen (v.a. zweidimensionale Objekte)